

A N F R A G E von Peter Reinhard (EVP, Kloten) und Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil)

betreffend Christentum im Abseits?

Nach Aussagen von Studierenden der PHZH wird im Modul Religion und Kultur das Christentum benachteiligt. Am meisten Raum nehme in der Ausbildung der Islam ein.

Die Studierenden werden angehalten, in der Schulpraxis allen fünf Weltreligionen gleich viel Gewicht beizumessen. Auch die Materialien- und Ideensammlung (z.B. Lektionsreihen und Jahrespläne) von Studierenden und Kursteilnehmenden auf der Internet-Lernplattform zeigt auf, dass dem Christentum nicht der Stellenwert beigemessen wird, der in der Vernehmlassung, in Gesprächen mit den Kirchen, in den Materialien zum Gesetz für das neue Fach Religion und Kultur, aber auch in der Information zu Religion und Kultur der Bildungsdirektion vereinbart und versprochen wurde.

Wir fragen deshalb die Regierung an:

1. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass das Christentum im Modul Religion und Kultur der PHZH benachteiligt wird?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Empfehlung der PHZH, wonach jede Weltreligion je einen Fünftel des Stoffes einnehmen soll?
3. Wie möchte der Regierungsrat dem Anliegen Nachachtung verschaffen, dass die christliche Religion und Kultur im Fach Religion und Kultur einen höheren Stellenwert des zu vermittelnden Inhalts einnehmen soll?
4. Wie wird der Bedeutung der christlichen Religion und Kultur in den neuen Lehrmitteln zu Religion und Kultur und in anderen Fächern (z.B. Musik, Literatur, Geschichte etc.) Rechnung getragen?

Peter Reinhard
Jean-Philippe Pinto